

1. Forschungsprojekt Nr.: **3.7004**

Titel:

PROW - Promoting Equal Opportunities in Work Organisations

Förderung von Chancengleichheit im Arbeitsleben

2. Problemdarstellung

Obwohl Mädchen und Frauen bei der Beteiligung an Bildungsgängen zu den Männern aufgeholt haben und diese nun teilweise sogar überholen, z.B. hinsichtlich der Noten von Schul- und Prüfungsabschlüssen, hat sich die geschlechtsspezifische Segregation des Arbeitsmarktes und deren negative Auswirkungen auf Berufsverläufe und Einkommenshöhe von Frauen nicht grundsätzlich verringert. Auch innerhalb von Arbeitsorganisationen sind Frauen benachteiligt, wie Analysen zur hierarchischen Stellung von Frauen zeigen und die durchschnittliche Einkommenshöhe bei ihnen belegt.

Die zunehmende Verbreitung von Programmen, Richtlinien etc. zur Frauenförderung konnte die Benachteiligung von Frauen im Arbeitsleben noch nicht wesentlich reduzieren. Ein Grund dafür ist im Fehlen geeigneter Verfahren und Instrumente für die Umsetzung von nationalen Förderprogrammen, Frauenförderplänen und ähnlichen Beschlüssen zu sehen.

Ausgangspunkt der Untersuchung ist die Abhängigkeit individueller Karrierewege sowohl von Bildungsprozessen als auch von Personalrekrutierungsstrategien, die wiederum von Organisationskonzepten und Unternehmenspolitik, aber auch von rechtlichen Rahmenbedingungen beeinflusst werden.

3. Forschungsziel

Der Beitrag des BIBB als Partner innerhalb des transnationalen Projektes konzentriert sich auf die Analyse weiblicher Mobilitätspfade und Karrieremuster und den Zugang von Frauen zu Aus- und Weiterbildung. Ein besonderer Schwerpunkt innerhalb der Analyse der Mobilitätspfade wird auf der Bedeutung neuer Formen der Arbeitsorganisation und der zunehmenden Individualisierung der Arbeitsverhältnisse liegen.

Die Analyse des Zugangs zur Aus- und Weiterbildung wird sich auf zwei Aspekte konzentrieren:

- die Verbreiterung des Berufswahlspektrums,
- geschlechtsspezifische Anforderungen an die Gestaltung von Bildungsprozessen, insbesondere selbstorganisiertes Lernen und Nutzung der Möglichkeiten neuer Fernlernetchniken.

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Frage, wie die Arbeitsbedingungen und Karrierechancen von Frauen durch Einbeziehung der Frauenförderung in Maßnahmen der Organisationsentwicklung und Personalpolitik/Personalentwicklung zu verbessern sind.

Die spezifische Zielsetzung ist es, Beispiele für "good practice" im Rahmen von Organisationsentwicklung zu identifizieren und in Pilotstudien Lehr- und Lernmaterial für Personalverantwortliche und Organisationsentwickler zu erstellen.

Die Federführung für dieses Projekt im Rahmen des EU-Berufsbildungsprogramms „Leonardo da Vinci“ liegt beim Vantaa Institute for Continuing Education der Universität Helsinki. Transnationale Partner sind neben Deutschland Spanien und Irland.

4. Zeitrahmen

IV/98 bis II/01

Mitarbeiter/-innen

Dr. Foster, Helga (0228/107-2019); Gutschow, Katrin